

Lasset die Spiele beginnen!

SasuxSaku

Von Ravengirl

Epilog: Epilog

„Und wie sieht es aus? Ich habe gehört es ist eine Verbesserung eingetreten?“ Der Angesprochene nickte. „Aber das muss nichts heißen. Mit ihm ist es ein ständiges auf und ab. Mal geht es ihm gut und er spricht ganz normal mit einem und dann wirkt er wieder als wäre er ganz woanders.“ Die Krankenschwester seufzte. „Und dabei ist er so ein netter Junge. Neuerdings mal er gerne, dass scheint ihn zu beruhigen. Wir hoffen das sie ihm helfen können, Doktor. Immerhin sind sie einer der besten Psychologen im Land.“

„Aber um ihn behandeln zu können müsste ich zuerst etwas über ihn wissen. Was ist passiert?“ Die Krankenschwester senkte den Blick.

„Er wurde aus einer riesigen Arena gerettet. 24 Menschen sollten sich dort auf den Tod bekämpfen. Der arme Junge war der einzig Überlebende.“ Der Psychologe runzelte die Stirn. „Ich habe davon glaube ich in den Nachrichten gehört. Was ist mit dem Verantwortlichen passiert?“ „Er hat keinen Widerstand geleistet, sich abführen lassen und alles gestanden. Er sitzt jetzt im Hochsicherheitsgefängnis und da wird er zum Glück sein Leben lang bleiben“, erzählte die Krankenschwester mit belegter Stimme.

„Wieso hat man diese Arena nicht früher gefunden?“ „Sie war in einem verlassenem Ödland gut versteckt. Die Polizei fand sie nur zufällig bei der Suche nach den vielen Vermisstenmeldungen. Aber sie kam zu spät.“ Sie unterdrückte ein Schluchzen. Nach all der Zeit nahm sie diese Geschichte immer noch mit. „Und wo hat man ihn genau gefunden?“, fragte der Psychologe, während sie in den nächsten Gang einbogen. „Bei der Leiche eines Mädchens. Vielleicht waren sie zusammen unterwegs. Vielleicht hat er sie sterben sehen. Vielleicht hat er sie auch selbst umgebracht, er war ja auch selbst schwer verletzt. Ich weiß es nicht. Er hat nie etwas über sie gesagt. Oder über andere die dabei beteiligt waren. Schrecklich nicht? 23 Leichen. Und einige davon waren gesuchte Schwerverbrecher.“

Der Psychologe schüttelte den Kopf. „Unvorstellbar was dieser Junge durchgemacht haben muss. Aber ich werde ihn mir jetzt mal anschauen.“ Sie standen vor einer schlichten weißen Tür. Die Krankenschwester klopfte an und öffnete.

„Gaara? Du hast Besuch!“ Sie trat ein, der Psychologe folgte. Sein erster Blick viel auf einen Jungen mit roten Haaren der auf einem Stuhl saß und sie mit leerem Blick ansah. Offenbar hatte es wieder einen Rückfall gegeben. Der Psychologe lächelte ihn

an. „Hallo Gaara, mein Name ist-“ Er verstummte weil die Krankenschwester ihn auf einmal hart am Arm gepackt hatte. „Was ist los?“ Er wandte sich ihr zu und sah wohin sie deutete. „Oh.“

An die Wand über dem Bett hatte Gaara mit großen Buchstaben etwas geschrieben. In blutroter Farbe.

GAME OVER